



## STREIK.CHECK

### Bereitet euch als Team vor

#### Vorwort

Das Streik.Check-Dialogspiel hat das Ziel, die betrieblichen Streik-Voraussetzungen zu identifizieren und im Team abzustimmen. Es eignet sich zur Diskussion und der Suche nach Antworten auf kritische Ereignisse. Der Streik.Check ist somit zur systematischen Vorbereitung für die nächste Tarifrunde bzw. eines Streiks in eurem Betrieb zu nutzen. Gemeinsam zu spielen, unterstützt bei den Teilnehmenden die breite Akzeptanz von Ideen und Vorschlägen!



#### Aufbau Streik.Check

Der Streik.Check besteht aus **sechs Phasen**. Wobei die Phasen entsprechend der Anleitung nacheinander durchgeführt oder auch einzelne Phasen herausgegriffen werden können.

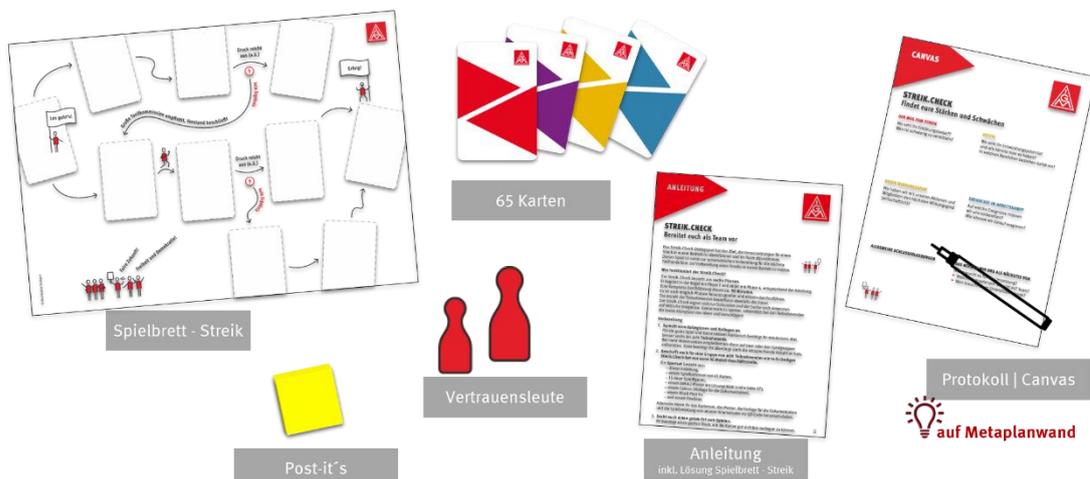
Eine komplette Durchführung dauert **ca. 90 Minuten**.

	<b>PHASE 1</b>	Der Weg zum Streik	Dauer ca. 10 min.
	<b>PHASE 2</b>	Betriebsbereiche	Dauer ca. 10 min.
	<b>PHASE 3</b>	Organisationsgrad	Dauer ca. 15 min.
	<b>PHASE 4</b>	Aktive der IG Metall	Dauer ca. 20 min.
	<b>PHASE 5</b>	Gliederung der Bereiche	Dauer ca. 10 min.
	<b>PHASE 6</b>	Ereignisse	Dauer ca. 25 min.

#### Spielmaterial

Ein **Spielset** besteht aus:

- dieser Anleitung inkl. Lösung Spielbrett - Streik (Seite 07)
- Spielkartenset mit 65 Karten
- 15 roten Spielfiguren
- einem Spielbrett - Streik
- einem Canvas
- Post its
- einem Fineliner



## Spielvorbereitung

### 1. Sprecht eure Kolleginnen und Kollegen an

Für ein gutes Spiel und konstruktiven Austausch benötigt ihr mindestens drei, besser sechs bis acht Teilnehmende.

Bei mehr Interessenten empfehlen wir diese auf zwei oder drei Spielgruppen aufzuteilen, dann benötigt ihr allerdings auch die entsprechende Anzahl an Sets.

### 2. Beschafft euch die entsprechende Anzahl an Streik.Check-Sets von eurer IG Metall-Geschäftsstelle. Zudem solltet ihr mit der Geschäftsstelle klären, ob ein aktueller Betriebsplan vorhanden ist, welcher für die Phase 3 hilfreich wäre.

Alternativ könnt ihr das Kartenset, das Poster, die Vorlage für die Dokumentation und die Spielanleitung von unserer Internetseite via QR-Code herunterladen.



### 3. Sucht euch einen guten Ort zum Spielen

Ihr benötigt einen großen Tisch, um die Karten gut sichtbar auslegen zu können.

### 4. Verteilt die Rollen

Die **Spielleitung** ist für den Ablauf des Spiels verantwortlich und kümmert sich um die Anleitung des Spiels. Die Spielleitung sortiert die Karten zu Beginn nach den sechs Phasen in fünf Kartenstapeln.

Es empfiehlt sich, die anderen Aufgaben auf zwei weitere Personen in der Gruppe zu verteilen:

- Der/Die **Schreiber:in** notiert die Ergebnisse der Diskussionen im Protokoll (Canva/Metaplan) und übernimmt im Spielverlauf die schriftlichen Aufgaben.
- Der/Die **Zeitnehmer:in** behält die Zeit in den Phasen im Auge. Bitte stimmt euch zu Beginn ab, wie viel Zeit die Mitglieder eurer Gruppe für das Spiel zur Verfügung haben.



### 5. Denkt an das Ziel des Spiels!

Beim Streik.Check geht es darum, gemeinsam zu diskutieren, um so alle Teilnehmende auf einen gleichen Stand zu bringen. Am Ende seid ihr vorbereitet, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Streik zu schaffen und könnt gut an den besprochenen Punkten weiterarbeiten.

Es gilt, die Punkte zu finden, wo ihr eure Stärken oder auch Schwächen seht. Jede und jeder Teilnehmende ist wichtig und bringt ihre/seine Erfahrungen ein. Ermutigt alle, sich an der Diskussion zu beteiligen.



## Geschichte zum Einstieg

*Die Tarifrunde ist in vollem Gange! Nach der fünften Tarifverhandlung und vielen Warnstreiks konnte kein Verhandlungsergebnis erzielt werden.*

*Nun liegt es an uns: Wir müssen den Druck erhöhen, um ein tragfähiges Ergebnis zu erzielen. Die Arbeitgeber werden es uns nicht leichtmachen. In der Presse spricht der Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite davon, dass die IG Metall „nur ein paar Leute auf den Hof jagt, die schweigende Masse aber nicht auf Konflikt aus ist“.*

### ▶ PHASE 1

#### DER WEG ZUM STREIK Dauer ca. 10 Minuten

Die Spielleitung legt das Spielbrett auf den Tisch und verteilt die **Karten** an die Teilnehmenden, sodass jede:r mindestens eine Karte erhält.

*Variante: Habt ihr erfahrene Kolleginnen oder Kollegen dabei, könnt ihr die Zeit begrenzen: „In 5 Minuten müssen die Karten zugeordnet werden.“*



All die Gespräche mit den Arbeitgebervertretern haben nicht zum Ziel geführt. Nun steht der Streik vor der Tür.

- In welchen Phasen wird der Streik ablaufen, wie erklärt ihr das euren Mitgliedern im Betrieb?
- Wo seht ihr Erklärungsbedarf, weil ungewohnt oder vielleicht auch unverständlich?

### ▶ PHASE 2

#### BETRIEBSBEREICHE Dauer ca. 10 Minuten

Die Spielleitung deckt die 15 **Karten** der Reihe nach auf. Auf den Karten sind typische Unternehmensbereiche abgebildet.

Lasst uns einmal gedanklich durch unseren Betrieb hier am Standort gehen:

- Welche Bereiche gibt es?
- Welche müssen wir zusätzlich notieren?

Sollten die Bereiche nicht zutreffen, habt ihr die Möglichkeit euch weitere Wildcards über den QR-Code zu besorgen.



## PHASE 3

### ORGANISATIONSGRAD Dauer ca. 15 Minuten

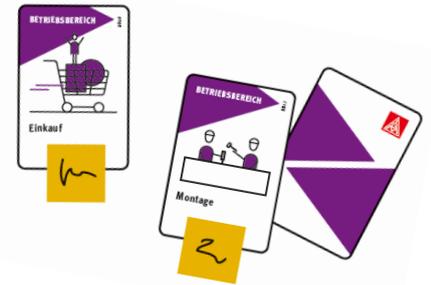
Die Gruppe hat nun die **Karten** mit den Betriebsbereichen vor sich ausliegen.  
Der/Die Schreiber:in hat die **Post-its** und den **Fineliner** zur Hand. Darauf notiert er / sie die Schätzungen der Spielenden. Die Spielleitung fragt zum Einstieg dieser Phase alle Teilnehmenden:

- Wir sprechen ja immer über den Organisationsgrad eines Betriebes. Wie hoch ist der Orga-grad in eurem Betrieb insgesamt, was schätzt ihr?
- Wenn ihr nun durch die Bereiche geht, wie hoch schätzt ihr dort jeweils euren Organisationsgrad ein? Stimmt euch ab und einigt euch auf eine Zahl.

Variante:

Vielleicht unterscheiden sich die geschätzten Zahlen stark von den tatsächlichen Mitgliederzahlen. Warum ist das so? Versucht dabei immer eine gemeinsame Erklärung der Gruppe zu erhalten.

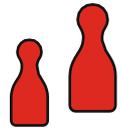
Wenn ihr einen Betriebsplan habt, eignet sich dieser für die Phase 3.



## PHASE 4

### AKTIVE DER IG METALL

Die Gruppe hat immer noch die **Karten** mit den Betriebsbereichen vor sich ausliegen. Durch die Spielleitung muss zu Beginn entschieden werden, ob für die Abbildung der Vertrauensleutestrukturen die Karten oder Figuren verwendet werden.



Zum Einstieg der Phase sollte durch die Spielleitung eine Diskussion angestoßen werden:

- Es gibt unterschiedlich aktive Mitglieder
- In welchen Bereichen haben wir Vertrauensleute?

Die **Karten** „Vertrauensleute“ oder kleine **Figuren** werden zu den Betriebsbereichen dazu gelegt bzw. gestellt um sichtbar zu machen in welchen Bereichen Vertrauensleutestrukturen vorhanden sind.

Tragende Vertrauensleute sind solche Vertrauensleute, die sehr aktiv sind, eine tragende Rolle im Streik oder auch bei anderen Aktivitäten der IG Metall einnehmen.

- Wo befinden sich unsere tragenden Vertrauensleute?
- In Bereichen mit tragenden Vertrauensleuten werden die bisherigen Karten/Figuren durch die Karten „tragende Vertrauensleute“ oder große Figuren ausgetauscht.



Um die Gesamtlage der Bereiche besser einordnen zu können, werden die Karten Entwicklungspotenzial, Störer/Verweigerer, Gefahr ebenfalls den Bereichen zugeordnet.

Wenn ihr euch die Übersicht anschaut:

- Wo seht ihr Entwicklungspotential? Für diese Bereiche könnten wir uns Zeit nehmen und einen Plan erarbeiten.
- Wie schaffen wir es, mehr Vertrauensleute zu tragenden Vertrauensleuten zu entwickeln?



Die aktuelle Situation in den Bereichen spielt ebenfalls eine Rolle:

- In welchen Bereichen bestehen Gefahren, wie z. B. eine Verlagerung oder ein Mitgliederrückgang?
- Wo gibt es Personen, die ihr als Störer und Verweigerer bezeichnen würdet?
- Wo steht der Aufwand für die Aktivierung oder Gewinnung neuer Mitglieder in keinem Verhältnis zum Nutzen?

Was ist eure Schlussfolgerung aus den Karten auf dem Tisch?

*Der / Die Schreiber:in notiert wichtige Einschätzungen und Fragen im **Canvas**.*

**Hinweis:** Wollt ihr daran weiterarbeiten? Dann meldet euch! Wir unterstützen euch mit weiteren Materialien, zum Beispiel zur Gewinnung neuer Vertrauensleute.

## PHASE 5

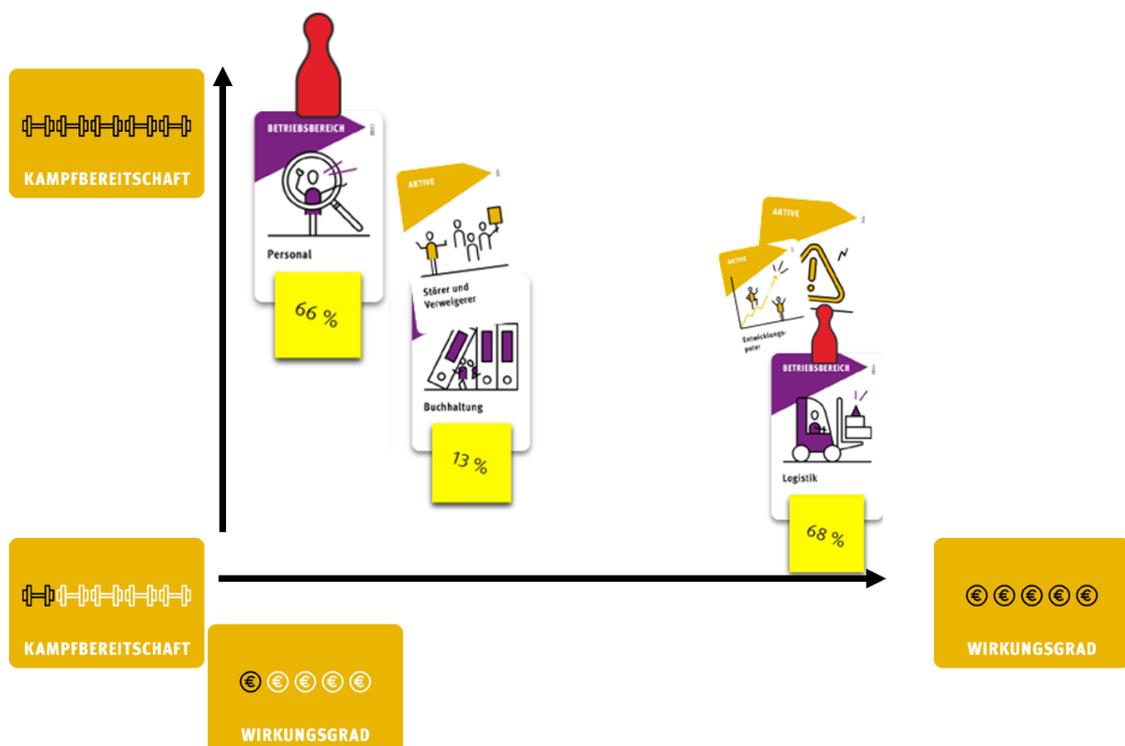
### GLIEDERUNG DER BEREICHE Dauer ca. 10 Minuten

Die Spielleitung legt mit den Karten „Kampfbereitschaft“ und „Wirkungsgrad“ eine Matrix.

Ein guter Organisationsgrad ist kein Selbstzweck. Durch veränderte Rahmenbedingungen kann sogar ein hoher Organisationsgrad in seiner Wirkung verpuffen. Nun gilt es, noch einen Schritt tiefer nachzudenken:

- In welchem Bereich sind wir wirklich kampfbereit?
- Wo erzeugen wir mit unseren Aktionen und Mitgliedern den höchsten Wirkungsgrad (wirtschaftlich, Überraschungseffekt etc.)?

Ordnet die ausliegenden **Karten** mit den Betriebsbereichen und Akteuren in die zwei Achsen dieser **Matrix** ein. Haben die Akteure etwas damit zu tun oder woran könnte das liegen?



## PHASE 6

**EREIGNISSE** (Dauer ca. 20-30 Minuten)



Als Spielleitung deckt ihr den **Kartenstapel** mit den Ereignissen auf, die während oder vor einem Streik auftreten könnten. Wir spielen in zwei Schritten.

Ihr könnt euch noch so gut auf einen Arbeitskampf bei euch im Betrieb vorbereiten, es drohen immer wieder Überraschungen und ungeplante Ereignisse. Oder der Arbeitgeber versucht sogar, gezielt eure Vorbereitungen zu behindern. Was kommt euch bekannt vor, was ist bei euch nicht vorstellbar und wie könntet ihr darauf reagieren?

Im **ersten Schritt** geht ihr sehr zügig mit den Teilnehmenden durch die Karten und bildet zwei Stapel:

1. Stapel: Welche Ereignisse treffen auf euren Betrieb zu oder sind hier vorstellbar?
2. Stapel: Welche Ereignisse sind in eurem Betrieb nicht möglich oder vorstellbar?

*Variante: Der erste Schritt kann auch dadurch abgedeckt werden, dass die Spielleitung passende Ereigniskarten auswählt.*

Im **zweiten Schritt** nimmt die Spielleitung den Kartenstapel auf, den die Teilnehmenden als vorstellbare Ereignisse bezeichnet haben.

Geht nun langsamer durch diese Karten. Greift drei davon heraus, die sich noch nicht ereignet haben und diskutiert geeignete Reaktionen darauf bzw. Abwehrmaßnahmen. Der/Die Schreiber:in notiert wichtige Einschätzungen und Fragen im **Canvas**.



### Die nächsten Schritte

Wenn eure Gruppe gemeinsam durch das Spiel gegangen ist, ist es an der Zeit, sich auch einmal zu feiern! Jetzt kennt ihr eure Stärken und Schwächen und könnt die Zeit bis zur nächsten Tarifrunde nutzen, daran weiterzuarbeiten.

Als nächstes solltet ihr auf der Grundlage der Notizen die für euch **notwendigen Aktivitäten** für die Vorbereitung eines Streiks zusammentragen und ausformulieren. Kombiniert die Vorschläge. Schaut euch an, wo es Unterschiede und wo es Gemeinsamkeiten in den Einschätzungen gab. Diskutiert die Gründe.

Nach dem Zusammenfassen der Ergebnisse beginnt ihr mit der Aufstellung eines **Handlungsplans und dem Verteilen von Aufgabenpaketen**. Denkt daran, eure Analysen mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen zu teilen. Schaut euch an, wo ihr euch Unterstützung oder Hilfe holen solltet und überlegt, wer das sein könnte. Wichtig ist es, eine gemeinsame Verbindlichkeit herzustellen.

Vielen Dank für euren Beitrag zur Entwicklung einer gerechten und fairen Tarifwelt!

*Deine IG Metall Baden-Württemberg*



QR-Code zum Download von  
Spielmaterialien und weiteren Informationen.

# LÖSUNG PHASE 1

